

Liebster Schwager Bernd,

Etwas salopp gesagt, lieber Bernd, Du bist ein Bücherwurm, wie es wohl so schnell keinen Anderen gibt. Aufgewachsen in einer bücheraffinen Familie führtest Du die Berufstradition Deines Vaters fort, wo gibt es das nochmal: vom Lehrling, heute abgekürzt AZUBI genannt, bis zur baldigen, ich unterstelle einmal, wohlverdienten Rente in einem Unternehmen.

Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass Du den literarischen Weg, genannt Heiratsannonce, wähltest, um Dich zu binden, wie ein Buch eben gebunden wird. Fest geschnürt und glatt beschnitten, ohne Eselsohren und säuberlich in Leder, was nicht mit Deiner Äusserlichkeit zu tun hat, ... wirklich!

Sicher hast Du die entsprechenden literarischen Dokumentationen (angeführt werden sollte unbedingt das Werk "Mann und Frau intim" von Siegfried Schnabel, bei ZVAB ab 5,60 € ohne Versand erhältlich) begierig und intensiv studiert, folglich entstanden, auch auf Grundlage guter anatomischen Kenntnisse unserer lieben Brittli, 2 Knaben.

Im Großen Saal der Deutschen Bücherei, im englischen ROYAL-BOOK-CLUB oder auch im Leseraum der AIDA verstummen ehrfurchtsvoll die Gespräche, wenn der Name NAAKE und ZENTRALANTIQUARIAT Leipzig fällt. Fern in Österreich klappern die Kassen, da wird die Gewinn- und Verlustberechnung aktualisiert, wenn frohe Kunde aus dem Gewerbegebiet Leipzig eintrifft, selbst internationale Literaturliebhaber senden bedauernde Noten auf diplomatischem Weg in die Stöhrerstrasse 5a.

Naja, so langsam höre ich mal auf mit dieser Eloge, zum Schluss noch meine Rechercheergebnisse zum Begriff Bücherwurm, lieber Bernd:

Bücherwürmer sind die Larven verschiedener Nagekäferarten,

"Hallo! NAAKE-käferarten"

deren Lebensraum ursprünglich trockenes Totholz ist (z.B. Ehebett) und die im Wohnumfeld des reinlichen Menschen Britta aber auch Möbel, Bücher oder trockene Nahrungsmittel wie Brot befallen.

Das soll natürlich keine Wertung des heutigen bekömmlichen Buffets sein, mit welchem Du uns hergelockt hast!

Aber irgendwann muss Schluss sein, lieber zentralantiquarischer Bernd!

Meine Erfahrung in sinnvoller Gestaltung freier Tage, ach was sage ich, freier Zeitepochen, gebe ich bei einem lauwarmen Hohnsteiner oder OETTINGER auf Deiner Veranda gern weiter!

Geniesse nun das abgezahlte Häuschen, teile die Rente so ein, dass wir bei zukünftigen Feiern auch was davon haben und erheben wir die Schnabeltassen, jagen die Ente aus dem Bett und mit festem Biss der Kassenbrücken:

Ein Hoch, Hoch Hoch!